

## 1.40-DOK6-1 Patienteninformation Operationsrisiken Fußchirurgie

Sehr geehrte Patientin,  
sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist eine Operation am Fuß geplant. Erfreulicherweise sind Komplikationen im Bereich der Fußchirurgie sehr selten, aber natürlich möglich.

Folgende Operationsrisiken bestehen:

### Allgemeine Operationsrisiken:

Blutung, Infektion, Wundheilungsstörung, Nervenverletzung mit bleibenden Gefühlsstörungen (z.B. im Narbengebiet), Thrombose, Lungenembolie. Ferner können sich kosmetisch störende Narben bilden. Selten kommt es zur Entwicklung eines chronischen Schmerzsyndroms (CRPS)

### Bei Hallux Korrekturen:

Überkorrektur, Unterkorrektur, Rezidiv (erneutes Auftreten der Fehlstellung).

Bewegungseinschränkung im Großzehengrundgelenk

Durchblutungsstörung (Nekrose) im Köpfchen des ersten Mittelfußknochens

Metallfehlage, selten besteht die Notwendigkeit einer Metallentfernung

Ausbleibende oder verzögerte Knochenheilung (Pseudarthrose)

Operationen bei **Hallux rigidus** (Arthrose Großzehengrundgelenk):

Bei reiner „Überbein“-Entfernung (Cheilektomie): Da es sich hier nicht um eine Arthrosetherapie, sondern lediglich um eine Operation der Arthrosetherapie handelt, besteht die Wahrscheinlichkeit, dass im weiteren Verlauf noch eine zweite Operation im Sinne einer Versteifungsoperation des Großzehengrundgelenks durchgeführt werden muss.

Bei einer Versteifung des Großzehengrundgelenks kann es zu Anschluss-Arthrosen (Überlastung Nachbargelenk) kommen. Ebenfalls besteht die Möglichkeit einer ausbleibenden Knochenheilung (Pseudarthrose).

Bei minimalinvasiv durchgeführten **Verkürzungsoperationen im Bereich der Mittelfußknochen (DMMO)** besteht ebenfalls die Möglichkeit einer ausbleibenden Knochenbruchheilung sowie einer Durchblutungsstörung der Mittelfußköpfchen. Besonders zu erwähnen ist, dass die Knochenbruchheilung bei minimalinvasiv durchgeführten Eingriffen deutlich länger ist als bei offenen durchgeführten Operationen

### Minimalinvasive Korrektur von Hammer- und Krallenzehen:

Bleibende Fehlstellung, bleibende Bewegungseinschränkung der Zehen

### Morton Neurom:

Bleibende Taubheit der Kleinzehen im Zwischenzehenbereich.

Erneute Nervenknötchenbildung, Nichtauffinden des Nervenknötchens

### Versteifungen (Arthrodesen) an Mittelfußknochen und Fußwurzel:

Anschlussarthrosen, ausbleibende Knochenheilung (Pseudarthrose)

Notwendige Metallentfernung, falls das Implantat stört.

### Rückfuß Korrekturen (Knick-Plattfuß/ Hohlfuß)

Unzureichende Fehlstellungskorrektur.

Ausbleibende Knochenheilung (Pseudarthrose).

Bei Rückfußkorrektur mit Sehnentransfer kommt es zu einer Schwächung der umgesetzten Sehne (Schwächung Kleinzehenbeugung)

### Kindlicher Knick-Plattfuß mit Sinus-tarsi-Schraube:

Unzureichende Korrektur, Dislokation (Verrutschen) der Schraube.

Abtragung **Haglundferse** / Entfernung hinterer Fersensporn (Ansatzverkalkung Achillessehne):

Schwächung Fußsenkung

Erneute Ansatzverkalkung Achillessehne

## **Versteifungsoperationen unteres und oberes Sprunggelenk:**

Ausbleibende Knochenheilung (Pseudarthrose)

Verbleibende Fehlstellung

Fußabrollstörung, Anschlussarthrosen

Wie eingangs bereits beschrieben, sind Komplikationen selten, aber nicht ganz ausgeschlossen.

Uns ist eine exakte Patientenaufklärung wichtig.

**Auch evtl. auftretende Komplikationen können behandelt werden.**

Wir wünschen ihnen einen komplikationslosen Heilverlauf!

erstellt von: Dr. Gudrun Schanz: 14.11.2019	geprüft und freigegeben von: Dr. Jürgen Fritz am: 15.11.2019	Revisionsstatus: 1.0
--	---	----------------------